

TEXT: THOMAS LANDSTETTER

Zukunft im Journalismus

Was gute Journalisten ausmacht und wo die größte Herausforderung lauert, erzählen die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 25. Journalistenkollegs vom Kuratorium für Journalistenausbildung.



Thomas Landstetter,
48, Gerolding, Social
Media Manager,
Bundesheer

Was zeichnet mich als Journalisten aus? Mit Vermittlungskompetenz Themen aufbereiten.

An meiner Arbeit mag ich besonders: Die Schnelligkeit und Reichweite moderner Medien.

Größte Herausforderung: Themen crossmedial entsprechend aufzubereiten.



**Michael Bartholomäus
Egger,**
23, Heinfels, Redakteur,
„Kleine Zeitung“

Was zeichnet mich als Journalisten aus? Ich bin ein grader Michl; mit einer gesunden Portion (Selbst-)Ironie.

An meiner Arbeit mag ich besonders: Die Freiheit, kritisch, frech und lästig zu sein.

Größte Herausforderung: Jeden Tag aufs Neue: dort hinschauen, wo es unbequem werden kann.



Michaela Hessenberger,
34, Salzburg, Redakteurin,
„Salzburger Nachrichten“

Was zeichnet mich als Journalistin aus?

Meine Gesprächspartner dürfen mir vertrauen. So gelingen Geschichten.

An meiner Arbeit mag ich besonders: Die Chance, den Mächtigen auf die Finger zu schauen und – zumindest ein bisschen – etwas zu verändern.

Größte Herausforderung: Geplante Geschichten über den Haufen zu werfen, sobald Aktuelles ansteht.



Eva-Maria Fankhauser,
27, Innsbruck, Redakteurin,
„Tiroler Tageszeitung“

Was zeichnet mich als Journalistin aus?

Objektivität – mittendrin zu sein und doch mit der nötigen Distanz berichten zu können.

An meiner Arbeit mag ich besonders: Dass ich etwas bewegen und Missstände aufdecken kann.

Größte Herausforderung: Gegen alle Widerstände anzukämpfen, um einen aufrichtigen Journalismus zu betreiben und dabei Menschlichkeit nie außer Acht zu lassen.



Mariella Tschenett,
34, Salzburg,
Kulturredakteurin,
Servus TV

Was zeichnet mich als Journalistin aus?

Menschen spüren, dass sie mir vertrauen können.

An meiner Arbeit mag ich besonders: Musiker und Künstler persönlich kennenzulernen.

Größte Herausforderung: Mit anspruchsvollen Inhalten eine breite Masse an Zusehern zu erreichen.



Martina Moser,
32, Salzburg,
Redaktionsaspirantin,
„Flachgauer Nachrichten“

Was zeichnet mich als Journalistin aus? Ich habe einen guten Zugang zu Menschen und kann mich gut in andere hineinversetzen.

An meiner Arbeit mag ich besonders? Jeder Tag ist anders. Es wird nie eintönig oder gar langweilig.

Größte Herausforderung: Komplexe Themen so aufzubereiten, dass sie möglichst viele Menschen erreichen und interessant finden.



DIE ERFOLGREICHEN ABSOLVENTEN DES 25. ÖSTERREICHISCHEN JOURNALISTEN-KOLLEGS:

1. Reihe v. l.: Martina Moser, Elisabeth Niesner, Marlene Christina Breineder, Eva-Maria Fankhauser, Cornelia Grotte, Anna-Maria Schäfer
2. Reihe v. l.: Dorina Maria Anna Pascher, Mariella Tschenett, Michaela Hessenberger
3. Reihe v. l.: Matthias Knoll, Matthias Saueremann, Markus Feigl, Alexander Böck, Jan Michael Marchart, Michael Bartholomäus Egger, Thomas Landstetter



Lisi Niesner,
34, Wien, freie FotografIn

Was zeichnet mich als Journalistin aus? Die Vor-Ort-Recherche. Die besten Geschichten haben sich durch „Hingehen, Anschauen und Reden“ ergeben.

An meiner Arbeit mag ich besonders: Die Möglichkeit, einen Blick in das Leben anderer Menschen zu werfen.

Größte Herausforderung: Eine vorurteilsfreie Herangehensweise und die eigene Wichtigkeit zurücknehmen.



Matthias Saueremann,
29, Innsbruck, Redakteur,
„Tiroler Tageszeitung“

Was zeichnet mich als Journalisten aus? Kritisches Denken und eine analytische Herangehensweise.

An meiner Arbeit mag ich besonders: Sich mit komplexen Themen beschäftigen und diese verständlich und spannend aufbereiten zu können.

Größte Herausforderung: Täglich daran zu arbeiten, gewohnte Muster aufzubrechen und das stellenweise verloren gegangene Vertrauen in Medien zurückzugewinnen.



Markus Feigl,
32, St. Pölten,
Redakteur,
„Gesund & Leben in
Niederösterreich“

Was zeichnet mich als Journalisten aus? Ich schreibe nicht nur über Themen, sondern immer auch über die Menschen dahinter.

An meiner Arbeit mag ich besonders: Dass jeden Tag etwas Neues auf mich zukommt.

Die größte Herausforderung: Seriöse Medien aus der Vertrauenskrise, in der sie gerade stecken, wieder herauszuholen.

Praxis. Junge Kolleginnen und Kollegen vorgestellt



Matthias Knoll,
23, Kramsach,
Redaktionsasspirant,
„Rofan-Kurier“

Was zeichnet mich als Journalisten aus? Ich habe eine „gute Nase“ beim Finden der Geschichte.

An meiner Arbeit mag ich besonders? Viele interessante Menschen persönlich kennen zu lernen und die Abwechslung im Beruf.

Größte Herausforderung: Nicht in einer Geschichte zu verzetteln.



Anna-Maria Schäfer,
28, Pressereferentin und
Texterin, Movea Marketing

Was zeichnet mich als Journalistin aus? Meine Neugier, Offenheit und Begeisterung für Menschen.

An meiner Arbeit mag ich besonders? Wenn es so viel wie möglich „menschelt“ – um mich herum und in den Geschichten.

Größte Herausforderung: Geduld haben. Und eingeschränkte Zeichenanzahl.



Cornelia Grotte,
23, Wien, freie Journalistin,
„NÖN“

Was zeichnet mich als Journalistin aus? Ich bin ein wissbegieriger Mensch, der gerne hinter die Fassaden blickt.

An meiner Arbeit mag ich besonders: Die Arbeit mit verschiedenen Menschen. Jeden Tag neue Herausforderungen.

Größte Herausforderung: Den Mut zu haben, auch etwas Neues auszuprobieren.



Jan Michael Marchart,
23, Wien, Innenpolitik-
redakteur,
„Wiener Zeitung“

Was zeichnet mich als Journalist aus? Ich gehe wach durch die Welt, suche die Diskussion mit allen und hinterfrage alles. Vor allem mich selbst.

An meiner Arbeit mag ich besonders? Mich motiviert die Aufgabe, Komplexes begreifbar zu machen.

Größte Herausforderung: Die Kritik am Berufsstand für besseren Journalismus aufrechterhalten.



Alexander Böck,
32, Wallern an der
Trattnach, Redakteur,
„Landwirt“

Was zeichnet mich als Journalisten aus? Meine Motivation, mich selbst zu informieren und eben diese Informationen aufbereitet meinem Leser zur Verfügung zu stellen.

An meiner Arbeit mag ich besonders? Das praxisorientierte Arbeiten mit Menschen in der Natur.

Größte Herausforderung: Theorie und Praxis zusammenzuführen.



Marlene Christina Breineder,
24, Salzburg, Redakteurin,
„Kronen Zeitung“

Was zeichnet mich als Journalistin aus? Meine Disziplin, meine Neugierde, mein Selbstvertrauen und mein Sprachgefühl.

An meiner Arbeit mag ich besonders? Als Journalistin kann ich mitentscheiden, worüber die Menschen informiert werden. Ein großes Privileg und eine noch größere Verantwortung.

Die größte Herausforderung: Kreativ zu sein und den festsitzenden Arbeitsschablonen zu entfliehen, wenn die Zeit im Nacken sitzt.



Dorina Pascher,
27, Salzburg, Volontärin,
„Augsburger Allgemeine“

Was zeichnet mich als Journalistin aus? Feministischer Blick auf die Umwelt – Blicke gerne hinter die Kulissen der Gesellschaft und menschlichen Fassaden.

An meiner Arbeit mag ich besonders? Man braucht Hand, Kopf und Herz.

Größte Herausforderung: Sprache konstruiert unsere Welt; ein sensibler Umgang mit ihr wird immer bedeutender. – Ohne Zeitdruck arbeiten? Das habe ich verlernt. – Werden die Menschen in den Geschichten so abgebildet, dass sie sich darin wiederfinden können?